

NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, dem 09.11.2023, in den Westpfalz-Werkstätten, Bruchwiesenstraße 31, 66849 Landstuhl.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende/r

Herr Peter Schmidt

Mitglied

Frau Ursule Barendrecht
Herr Manfred Bügner
Frau Gabriele Gallé
Frau Waltraud Gries
Herr Dr. Norbert Herhammer
Herr Harald Hübner
Herr Jonas Layes
Herr Matthias Mahl
Herr Klaus Neumann

Wohlfahrtsverbände

Frau Nina Blankenburg
Herr Bernhard Hirsch
Herr David Lyle
Herr Dieter Martin

Herr Christian Meinschmidt
Frau Adelheid Zierke

Vertretung für Herrn Ralf Hechler
Vertretung für Frau Emilie Dietz

Entschuldigt fehlte:

Mitglied

Herr Knut Böhlke
Frau Emilie Dietz
Herr Ralf Hechler
Frau Sabine Schäfer
Frau Stephanie Schmitt

Wohlfahrtsverbände

Frau Margit Obländer-Zech
Frau Beate Schmitt

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung der Westpfalz-Werkstätten
- 2 Vorstellung Budget für Arbeit / Budget für Ausbildung
- 3 Änderung der Richtlinien zur Beurteilung der sozialhilferech- **3647/2023**
lichen/ grundsicherungsrechtlichen Angemessenheit von
Kosten der Unterkunft
- 4 Richtlinie zur Beurteilung der sozialhilferechtli- **3649/2023**
chen/grundsicherungsrechtlichen Angemessenheit von Woh-
nungserstaussstattung und Erstaussstattung bei Schwanger-
schaft und Geburt nach den §§ 24 SGB II und 31 SGB XII
- 5 Teilhaushalt 11 - 2024

Öffentlicher Teil

TOP 1 Besichtigung der Westpfalz-Werkstätten

Frau Rivera, Geschäftsbereichsleiterin Teilhabe im Arbeitsleben des ökumenischen Gemeinschaftswerks Pfalz, hat die Mitglieder des Sozialausschusses begrüßt und an Herrn Rauland, Leiter Rehabilitation und Teilhabe, zur Führung durch die Westpfalz-Werkstätten übergeben.

Herr Rauland zeigte den Mitgliedern des Sozialausschusses verschiedene Arbeitsgruppen der Westpfalz-Werkstätten und das Logistik- und Dienstleistungszentrum

Im Anschluss an den Rundgang wurden von Frau Rivera noch die Belegungszahlen vorgestellt.

Danach sind in der Betriebsstätte Landstuhl derzeit 350 Personen beschäftigt, 71 Personen in der Dipro Kaiserslautern, 76 in der Dipro Ramstein und 270 in der Betriebsstätte Siegelbach.

Von den 767 Werkstattbeschäftigten sind aktuell 75 im Berufsbildungsbereich.

Aus dem Arbeitsergebnis, was die Werkstattbeschäftigten erwirtschaften werden die Löhne gezahlt. Zusätzlich besteht auch ein Grundsicherungsanspruch.

TOP 2 Vorstellung Budget für Arbeit / Budget für Ausbildung

Herr Lutz stellte das JobWERK vor. Das JobWERK ist eine Beratungs- und Anlaufstelle für betriebliche Inklusion, das ursprünglich von der Aktion Mensch mitfinanziert wurde.

Das Budget für Arbeit ist 2006 in Rheinland-Pfalz entstanden, die Westpfalz-Werkstätten sind von Beginn an sehr erfolgreich dabei, es konnten schon viele Werkstattbeschäftigte auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden. Auch gibt es aktuell den ersten Fall im Budget für Ausbildung.

Die Angebote des JobWERKs sind grundsätzlich für erwerbsgeminderte Personen angedacht. Es ist eine Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt und Werkstatt für behinderte Menschen.

Ein weiteres Angebot des JobWERKs ist der ambulante Berufsbildungsbereich. Dieser findet außerhalb der Werkstätten, mit Qualifizierung in den Betrieben, statt.

Zur weiteren Erläuterung wird auf die Flyer verwiesen, die Herr Lutz in der Sitzung verteilt hat.

TOP 3 Änderung der Richtlinien zur Beurteilung der sozialhilferechtlichen/ grundsicherungsrechtlichen Angemessenheit von Kosten der Unterkunft Vorlage: 3647/2023

Frau Ludes präsentierte die Änderungen der KdU-Richtlinie, die im Vorfeld den Ausschussmitgliedern bereits verschickt wurde. Alle zwei Jahre muss das schlüssige Konzept fortgeschrieben werden. In 2023 war eine Neuerstellung des schlüssigen Konzeptes erforderlich, was von der Firma Analyse & Konzepte durchgeführt wurde. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung hat sich eine Erhöhung der angemessenen Bruttokaltmiete ergeben. Die

Anhebung der Bruttokaltmiete hat zur Folge, dass mit einer Steigerung der KdU-Kosten im Haushalt 2024 von 1,2 Millionen Euro kalkuliert wird.

Die Heizkosten werden unabhängig vom schlüssigen Konzept in tatsächlicher Höhe übernommen, wenn sie angemessen sind.

Beschlussvorschlag:

1. Auf der Grundlage der aktuellen Richtlinie (siehe Kreishandbuch) werden folgende Änderungen vorgenommen:

- a. Die Tabelle unter Punkt 1 der Richtlinie wird durch folgende Tabelle ersetzt:

Vergleichsraum	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.
Landkreis Kaiserslautern	465,00 €	539,00 €	616,00 €	738,00 €	793,00 €

- b. Unter Punkt 1 Abschnitt 4, wird der Betrag 100 € durch den Betrag 114 € ersetzt.

2. Die Änderungen der Richtlinie treten am 01.01.2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 4 Richtlinie zur Beurteilung der sozialhilferechti-
chen/grundsicherungsrechtlichen Angemessenheit von Wohnungserstaus-
stattung und Erstaussstattung bei Schwangerschaft und Geburt nach den §§
24 SGB II und 31 SGB XII
Vorlage: 3649/2023**

Auch aufgrund der Inflation wurden die Kosten für Gegenstände, die bei einer Erstaussattung benötigt werden, neu ermittelt. Auf Hinweis des Sozialgerichtes, wurde die Liste der Gegenstände um Sofa, Bügeleisen, Gardinen, Badezimmerschrank und Schreibtisch ergänzt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Richtlinie zur Beurteilung der sozialhilfe- bzw. grundsicherungsrechtlichen Angemessenheit von Wohnungserstaussattung und Erstaussattung bei Schwangerschaft und Geburt zum 01.01.2024 gemäß der beigefügten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Enthaltung 1

TOP 5 Teilhaushalt 11 - 2024

Frau Ludes erläuterte anhand der Produkte mit den wesentlichen Änderungen den Entwurf für den Teilhaushalt 11 für 2024.

Beim Produkt 3116 – Hilfe zur Pflege ergibt sich die Steigerung der Kosten aufgrund höherer Fallzahlen und Erhöhung der Pflegesätze. Die Inflationsausgleichsprämie und die Anhebung der Tarife im TVöD werden auf die Pflegesätze umgelegt und steigern somit die Kosten.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt – Produkt 3111 ergeben sich die Mehraufwendungen aus der Anpassung der Regelsätze und der Erhöhung der Kosten der Unterkunft sowie die inflationsbedingten höheren Heizkosten.

Beim Produkt 316 – Eingliederungshilfe ergeben sich die Mehraufwendungen auch aufgrund der Erhöhung der Pflegesätze und Fallsteigerungen.

Der Sozialausschuss fasste einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Kaiserslautern, den 13.11.2023

Vorsitzender



Peter Schmidt

Schriftführerin



Christina Ludes